Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 8 (1921)

Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

messe konnten sich von der Schönheit der Specksteinprodukte Hospenthals überzeugen; auch ein Schaufenster (J. B. Meyer) in Andermatt gibt Gelegenheit, kleinere Gegenstände, die hier erzeugt werden, zu bewundern. Der Stein hält die Wärme sehr lange und hat während der Heizkalamitäten der letzten Jahre vielfache Dienste geleistet und sich in weitem Umkreis Freunde gemacht. Im 17. und 18. Jahrhundert haben sich auch einzelne Architekten und Baumeister mit Vorteil des schönen Materials bedient; doch blieb angesichts der Transportschwierigkeiten die Verwendung des Specksteins lokal eingeschränkt. Die heutige Technik eröffnet der Urserer Specksteinindustrie einen weiten Wirkungskreis. E. A. S.

Wie das japanische Papier gemacht wird. Japanisches Papier genießt bei uns einen hohen Ruf,

und Luxusdrucke, die aus solch köstlichem Stoff hergestellt sind, bilden das Entzücken jedes Bücherfreundes. Daß auch das japanische Holzpapier seine Vorzüge besitzt, läßt sich aus der Art der Fabrikation erkennen, über die im "Neuen Orient" eingehend berichtet wird. Seit Jahrhunderten wird in Japan die Papierfabrikation betrieben. Man verwendet zur Herstellung von Holzschliff die zähen und biegsamen Blattfasern einiger besonders geeigneter Baumarten, die lange zähe Faserzellen besitzen. Diese Fasern werden nun nicht durch Schneiden oder Hacken zu Papierbrei verarbeitet, sondern durch Schlagen und Stampfen, so daß die Zellen unverletzt bleiben. Dabei wird darauf geachtet, daß die gleichlaufenden Fasern immer von links nach rechts zu liegen kommen; deshalb kann das japanische Papier leicht nur in der andern Richtung zer-



FRANÇOIS WYSS SÖHNE SOLOTHURN

Gartenbau - Geschäft

Entwurf und Ausführung von Gärten

Eigene ausgedehnte Kulturen von Pflanzen Arnold Husy D Schönenwerd Malerei D Holz= und Marmorimitation





SCHREINEREI TSCHAN A:G.

SOLOTHURN

PARQUETERIE
BAUSCHREINEREI

GEGRÜNDET 1898 / TELEPHON 65



MIETVERTRÄGE

Zu beziehen durch die Buchdruckerei Benteli A.-G. Bern-Bümpliz



Marmor-Industrie

Huber & Werder

Mattenstr. 30 Basel Mattenstr. 30

Spezialität

Waschtischaufsätze und Möbelplatten

Grosses Lager in feinen farbigen u. weissen Marmorplatten

Sämtliche Marmorarbeiten

